

Das österreichische EPD-Programm bzw. „Wozu EPDs?“

Baustoffe mit Transparenz – die EPD als Deklaration für Umweltindikatoren von Bauprodukten

Umwelt-Produktdeklarationen (EPDs, Environmental Product Declarations) für Bauprodukte bilden die Datengrundlage für die ökologische Produkt- und Gebäudebewertung. Die ökologische Bewertung von Baustoffen im Gebäudekontext wird so ermöglicht. EPDs beinhalten neben umweltbezogenen Daten auch Informationen über wesentliche technisch-funktionale Eigenschaften des Produkts.

EPDs müssen **alle maßgeblichen Umweltaspekte** des Produkts im Verlauf einzelner Stadien des **Lebenszyklus** eines Bauprodukts berücksichtigen.

Die Daten einer EPD müssen durch unabhängige Dritte verifiziert werden („**Third Party Verification**“).

Wozu EPDs?

- EPD sind geeignete Nachweise zur **Erfüllung der Bauproduktenverordnung** (BauPVo, Verordnung EU 305/2011) um die darin geforderten Indikatoren ausweisen zu können.
- EPDs werden von allen gängigen **Gebäude-Zertifizierungssystemen** (DGNB-ÖGNI, ÖGNB-TQB, klima:aktiv) als Grundlage herangezogen und sollen in weiterer Folge auch Datengrundlagen für alle validierten Bauphysik-Softwareprogramme in Österreich darstellen.
- Umwelt-Produktdeklarationen basieren auf internationalen Normen (ISO 14025; ISO 14040ff) – sowie der Europäischen **DIN EN 15804** und sind deshalb **international abgestimmt**. Die Verifizierung durch Dritte garantiert Vergleichbarkeit und Transparenz. Dies ermöglicht die Anerkennung der österreichischen EPDs in anderen EU-Ländern und umgekehrt.
- Umwelt-Produktdeklarationen bieten eine relevante Datengrundlage um Umwelteigenschaften eines Produktes auf Gebäudeebene im **Marketing oder Verkauf** darzustellen.
- EPDs sind in erster Linie für den **Informationsaustausch innerhalb der anbietenden Wirtschaft** gedacht (business to business).

Baustoffhersteller können ihre EPDs sowohl in der österreichischen Baubook-Datenbank als auch in der deutschen Ökobau.dat-Datenbank veröffentlichen. Der Weg zur EPD besteht aus einem mehrstufigen Verfahren. Baustoffhersteller werden durch alle Stufen begleitet und beraten.

Die EPD als Umweltdeklaration Typ III

Umweltkennzeichnung Typ I: Natureplus, Österreichisches Umweltzeichen, Blauer Engel etc:

Umweltlabel Typ I erlauben einen Vergleich gleicher Produkte aus einer Gruppe (z.B. Auswahl des umweltfreundlichsten und gesundheitsfreundlichsten Wandfarbenproduktes aus allen Farbprodukt-Angeboten am Markt). Sie sind ebenfalls geprüft durch unabhängige Dritte.

Umweltkennzeichnung Typ III: EPD nach EN 15804

Erlauben einen Vergleich verschiedener Baustoffe auf Bauwerksebene:

Auswahl des umweltfreundlichsten Baustoffes über den Lebenszyklus abhängig von der jeweiligen Anwendung im Gebäude! (Beispiel: Holzfenster? Holz-Alu-Fenster? Alu-Fenster)

Das ideale/ökologischste Bauwerk besteht aus Baustoffen die über EPDs vergleichbar sind UND sich durch Typ I-Umweltlabels auszeichnen!

Bau-EPD GmbH – A-1060 Wien, Rahlgasse 1/26, www.bau-epd.at